

Wolfgang Brezinka

# Erziehungsziele Erziehungsmittel Erziehungserfolg

Beiträge zu einem System der  
Erziehungswissenschaft

Zweite, verbesserte und erweiterte Auflage

Ernst Reinhardt Verlag München Basel

# Inhalt

Die Pädagogik und die erzieherische Wirklichkeit . . .	11
Erziehung und »Erziehungswirklichkeit« . . . . .	11
Die für das Erreichen von Erziehungszielen bedeutsame Wirklichkeit . . . . .	15
Die Abneigung gegen empirische Erziehungstheorien . . .	16
Aktuelle Aufgaben pädagogischer Forschung . . . . .	18
I. <i>Die Erforschung der Erziehung im Wirkungszusammenhang aller menschenformenden Einflüsse.</i> . . . . .	19
Erziehung und Sozialisation. . . . .	19
II. <i>Kritik der Wirkungen von Erziehungseinrichtungen und typischen Formen des erzieherischen Handelns</i> . . . . .	21
Wirkungen von Erziehungseinrichtungen. . . . .	23
Wirkungen von typischen Formen des erzieherischen Handelns. . . . .	25
Das ideale Modell eines kontrollierten Experiments . . .	26
Ein Experiment über die Verhütung der Jugendkriminalität . . . . .	28
Möglichkeiten der qualitativen Analyse. . . . .	31
III. <i>Analyse der Voraussetzungen normativer Urteile</i> . . .	34
Zusammenfassung. . . . .	38
<b>Der lernbedürftige Mensch und die Institutionen . . .</b>	<b>40</b>
I. <i>Lernfähigkeit und Lernbedürftigkeit des Menschen</i> . . .	42
Die Plastizität des psychischen Dispositionsgefüges . . .	43
Die Armut an Instinkten. . . . .	44
Unspezialisierte Antriebe. . . . .	50
Die lange Jugendperiode. . . . .	53
Die Intelligenz als Mittel und Ergebnis des Lernens . .	55
Die Abhängigkeit von den Sozialpartnern und der Kultur. . . . .	57
Folgerungen. . . . .	60
II. <i>Die Institutionen als Determinanten der Persönlichkeit</i> . . .	62
Die Orientierung des Verhaltens. . . . .	63
Die Entlastung. . . . .	65
Die Voraussehbarkeit der Folgen des Handelns . . . .	66
Außenstützung und Motivation. . . . .	68
Folgerungen. . . . .	70
III. <i>Institutionen und Erziehung in der Gegenwart</i> . . . . .	71

<b>Über Absicht und Erfolg der Erziehung.</b>	<b>.76</b>
I. <i>Der Bezugsrahmen einer Theorie der erzieherischen Wirkung.</i>	80
II. <i>Die wichtigsten Begriffe.</i>	85
Erziehung — Erziehungsziel — Erzieherische Wirkung .	85
III. <i>Beispiele für Wirkungsstudien.</i>	89
An politischen Zielen orientierte Wirkungsstudien . . .	90
An Erziehungszielen orientierte Wirkungsstudien . . .	91
1. Wissen und intellektuelle Fertigkeiten . . . . .	92
Die Wirkung von Motivationstechniken . . . . .	93
Die Wirkung von Unterrichtsmethoden . . . . .	94
Die Wirkung von Lehrerpersönlichkeit und Lehrerverhalten . . . . .	96
2. Haltungen und Gesinnungen . . . . .	98
Die Wirkung der Sozialen Einzelfallhilfe . . . . .	98
IV. <i>Folgerungen.</i>	102
Folgerungen für die Erziehungswissenschaft . . . . .	102
Folgerungen für die Erziehungspraxis . . . . .	104
<b>Erziehung im Lichte des Zweck-Mittel-Schemas . . . . .</b>	<b>106</b>
Erziehung als Mittel zurr. Zweck . . . . .	106
I. <i>Das Zweck-Mittel-Schema.</i>	107
Zur Bedeutung des Wortes »Zweck« . . . . .	108
»Zweck« und »Ziel« . . . . .	110
Bedeutungen des Wortes »Mittel« . . . . .	110
Zweck-Mittel-Schema und Kausalzusammenhang . . . . .	115
Die Vielfalt der Zweck-Mittel-Beziehungen . . . . .	118
II. <i>Erziehungstheorien als Theorien von Zweck-Mittel-     Beziehungen.</i>	121
Zwecke als Ausgangspunkt der Theorie . . . . .	122
Mittel als zentrales Thema . . . . .	123
Zur Kritik des Terminus »Erziehungsmittel« . . . . .	127
Allgemeine Gesichtspunkte für eine Theorie der Mittel	130
III. <i>Einwände gegen die Anwendung des Zweck-Mittel-     Schemas in Erziehungstheorien.</i>	138
Ontologische Einwände . . . . .	138
Moralische Einwände . . . . .	142
Die Unentbehrlichkeit des Schemas für Erziehungstheorien . . . . .	144

**I. Was versteht man unter Erziehungszielen? . . . . 148**

Der Minimalbegriff des Erziehungsziels. . . . . 150  
 Der Normbegriff des Erziehungsziels. . . . . 151  
 Die Vielfalt der Erziehungsziele. . . . . 152  
 Zur Klassifikation der Erziehungsziele. . . . . 153

**II. Die Abhängigkeit der Erziehungsziele von der Kultur einer Gesellschaft. . . . . 156**

Erziehungsziele als gesellschaftsspezifische Persönlichkeitsideale. . . . . 158  
 Persönlichkeitsideale in einfachen und in komplizierten Gesellschaften. . . . . 160

**III. Erziehungsziele in den pluralistischen Gesellschaften der Gegenwart. . . . . 162**

Der Irrtum vom »atomistischen Chaos«. . . . . **162**  
 Gesamtideal und Teilideale. . . . . 163  
 Beiträge der Erziehungswissenschaft zur Klärung der Lage. . . . . 164  
 1. Bestandsaufnahme und Analyse der vorhandenen Erziehungsziele. . . . . 164  
 2. Untersuchung der Realisierbarkeit und der Wirkungen der Realisierung und der Propagierung von Erziehungszielen. . . . . 167  
 3. Kritik von Erziehungszielen und empirische Beiträge zur Begründung von Erziehungszielen . . . . . 168

**IV. Ein Beispiel: christliche Erziehungsziele für Christen heute. . . . . 169**

Glaubenslehre und Tugendkanon. . . . . ! 169;  
 Die Tugend des Glaubens als grundlegendes christliches Erziehungsziel. . . . . 170  
 Bedingungen für die Entstehung und Erhaltung des Glaubens. . . . . 172  
 1. Die Lebensordnung der Gläubigen. . . . . 173  
 2. Der Wille zum Glauben. . . . . 174  
 3. Das Handeln aus dem Glauben. . . . . 176

**V. Ausblick: Pluralismus, moralische Krise und die Grenzen der Wissenschaft. . . . . 179<sup>^</sup>**

<b>Grenzen der Erziehung</b> . . . . .	<b>.181</b>
I. <i>Die moderne Gesellschaft als »Erziehungsgesellschaft«</i> . . . . .	181
Der Glaube an die Macht der Erziehung . . . . .	.183
Zweifel am Wert der Erziehung . . . . .	.184
II. <i>Was bedeutet »Erziehung«?</i> . . . . .	.185
Der Allgemeinbegriff der Erziehung und die menschliche Wirklichkeit . . . . .	.185
Wunschbilder von der Persönlichkeit . . . . .	.186
Erziehung als Mittel zur Verwirklichung von Zwecken . . . . .	.187
Nützliche, nutzlose und schädliche Erziehung . . . . .	.188
Wissenschaftliche und moralische Probleme . . . . .	.189
III. <i>Die empirischen Grenzen der Erziehung</i> . . . . .	.190
Grenzen, verstanden als mögliche Ursachen / für Mißerfolge der Erziehung . . . . .	.190
Spezielle Grenzen spezieller erzieherischer Handlungen . . . . .	.191
Allgemeine Grenzen jeder möglichen Erziehung . . . . .	.192
Grenzen im Educanden. . . . .	.195
1. <i>Bildsamkeit</i> . . . . .	.195
2. <i>Selbstbestimmungsfähigkeit</i> . . . . .	.200
Grenzen in der Umgebung des Educanden. . . . .	.202
Das Denkbare und das Machbare. . . . .	.205
Erziehung als Ergänzung von Erfahrung und Umgang . . . . .	.209
IV. <i>Zusammenfassung und Ausblick</i> . . . . .	.212
Literaturverzeichnis . . . . .	216
Veröffentlichungsnachweise. . . . .	241
Personenregister. . . . .	242
Sachregister. . . . .	246